

## Vonder Leibartney.

82

So ein Grimmen darzu schlige / oder ein  
Reissen / so brauche das Pflaster / wie in der rotter  
Kuhre gesagt ist. Man mag auch den Kindern  
an dieser Kranckheit / das Pflaster vnd Bad ma-  
chen / von Himmelbrand vnd Sänßtraut / wie  
oben gesagt ist.

## Das LXV. Capitel.

So einem der Magen verderbt wä-  
re von Schleim vnd Gelsücht / oder  
von einem langwirigen  
Catharz.

**S**o nimb corrigiert Aaronwurzel vier lot /  
Salgant drey lot / Calmus anderthalb  
lot / Zitwen vund weissen Zimber / jedes  
ein halb lot / braun Betonica zwo handvoll / Die-  
se Stuck gepulvert mit gebrenntem Sals sechs  
Loht / davon esse Abends vund Morgens / vnd in  
allen Speisen / bis du gesund bist / dieses Pulver  
berimbt viel Kranckheiten auß dem Magen hin-  
weg.

## Das LXVI. Capitel.

### Für das Hertz klopffen.

**D**as Hertz klopffen ist zwenyerlen / das ein  
ist / so einer in der Hise roten Wein /  
Bier oder Wasser trincket / vnd die Le-  
ber damit erschreckt / vnd die kleine Aederlein vor  
des

der Hol-Adern/ von dem gählingen vngewöhnlichen kalten Trunck zerfahren / daß auch vnterweilen die Leber mit verfehrt wird / dardurch das Blut der Hol-Adern erschreckt vnd grob wird/ daß es das Milk nicht verdawen kan/ darnach so oft als das Blut erschreckt wird oder zu grob ist/ so ist ein Herzklopfen vorhanden. Darzu nim die Arzney/ die in der Leberverstopfung vom Blutspreyen angezeigt ist. Darzwischen so esse in aller Speiß das Pulver zu reinigen das Geblüt / das mach also : Nimb fünff Lot Herzwurzel/ achillea genant/ Kreuzwurzel sechs Lot/ braun Scabiosawurzel sieben Lot/ Nesseltwurzel fünff Lot/ Rebarbara fünff Lot/ Diese stuct pulverier alle klein/ davon esse Abends vnd Morgens ein quint/ oder zwey quint / vnd als oft ein guten Trunck frisch Wasser/ nach allem lust vnd begehre darauff trincken/ diß brauch also mit solchem angeleerten Regiment/ bis du des Herzklopfens nimmer befindedest/ oder magst Küttenwasser oder Braunwurzelwasser/ welches du wilt/ auch trincken/ es hüfft gewißlich.

Das ander Herzklopfen kompt von nichts anders/ darin von Giffte/ oder Schrecken / oder Schwermut/ welches alles treibt das Blut in dem Geäder/ groß Zorn/ vnd grob machen/ vnd vndänlich / daß das Milk-Geäder nicht vor Zorn kan nach digerieren/ sondern so oft als dem Milk etwas widerfähret / welches geschicht durch Binnut/ Erschrecknuß/ oder fahren/ oder schwerlich reuen/



zeiten / dardurch das Weils kan bewegt werden /  
 so reget sich dasselbige klopffen / mit grosser Ohr-  
 macht / etliche sterben geschwind darvon / densel-  
 bigen köme also zu hilff: Mach ein Pulver (wel-  
 ches das Blut mit gewalt subtil vnd rein macht)  
 also: Nimb 8. lot Herzwurzel / Achillea genant /  
 Gänßdistel 7. Lot / Meerrettig 5. Lot / Agarici 3.  
 Loth / Diese Ding schneide alle gar klein / dörr  
 vnd pulverier sie / darvon nimn Abends vnd  
 Morgens dritthalb quint auff ein mal / mit einem  
 weissen Wein / oder mit Schlehensafft / oder mit  
 Messelwasser / oder daß das beste ist / mit Zünff-  
 fingerkrautwasser / das brauche so lang / bis das  
 Blut rein / subtil / vnd das Herzklopffen alles  
 hinweg ist / man mag auch deß Trancßs trincken:  
 Den mach also / nimb Zünfffingerkraut / grosse  
 Waldnesseln / Habernessel / vnd Singrünkraut /  
 jedes ein grosse handvoll / doch daß diese Kräuter  
 also grün / sampt ihren Wurzeln genommen wer-  
 den / siede sie in Wasser zimblich wol / schier bis  
 auffß halb / vnd mache diß Bad also: Nimb Jar-  
 reutkraut sampt der Wurzel / Hellebrantkraut vnd  
 die Wurzel / Nachtschadenkraut ohn die Wur-  
 zel / jedes 8. handvoll / diß in drey oder vier Kes-  
 sel voll Wassers gesotten / vnd darinn Morgens  
 vierdhalb stund gebadt / vnd deß Abends dritthalb  
 stund / diß brauch also sieben oder acht Tag anein-  
 ander / vnd deß obgedachten Pulvers redlich ges-  
 sen. So aber das Weils gar zu feucht wäre / so ma-  
 che diß Pflaster / vnd leg es allweg nach dem Bad

F ij

auff

auff das Milk / darzu nimb Hechtzähnt / grans  
 Riblingstein zu Pulver gebrandt / Amchwurzel  
 sechs lot / Terperntin ein halb Pfund / Nesselafft  
 drey vierling / Wätsenmeel ein halb lot / siede ein  
 Galben darauß / das auff ein Tuch gestrichen /  
 vnd also warm auff das Milk gelegt / biß er ge-  
 sund ist.

Das LXVII. Capitel.

Sür das Quartan Fieber / so von der  
 Verstopffung des Milches kompt /  
 vnd von dem Marck des  
 Ruckgrads.

**N**imb Maurrauten drey handvoll / Car-  
 dobenedicten vier handvoll / Vermusfa-  
 men zwo handvoll / Haselwurzelkraut 3.  
 lot / Diese Stuck alle klein gepulvert / in ein Ge-  
 fäß gethan / darüber geuß guten Weinessig / zwo  
 Stund darauß stehen lassen / darnach wider abge-  
 trücket / darvon gebe man einem ein quint des  
 Morgens nüchtern mit gebätem Brodt in Wein  
 getrunck / oder Kümmelkrautwasser / etliche Ta-  
 ge / darnach am sechsten Tag so purgiere dich also:  
 Nimb Rebarbara vier lot / Engelsüßwurzel zwen  
 lot / Psrimmenblüe ein handvoll / Enisamen ein  
 lot / Wasser vnd Wein / jedes ein Seidel / laß ein-  
 sieden / biß auff ein guten starcken Trunck. Die-  
 ses Trancks soll man trincken / vnd des vorge-  
 melten Pulvers darauß essen / biß das Fieber gar  
 hinweg



hinweg ist / oder nimb ein lot Vermutsafft / mit  
firnigem weissen Wein zerrieben / zu Morgens  
nuchtern / vnd darauff drey Saund gefasset / am  
fünffzehenden Tag purgire dich also / wie gesage  
ist / vnd nimb Krammeschwämlein / die wachsen  
auch im Meyen / lege sie in ein Drantenwein / so  
zergehen sie / vnd werden auch wie ein Wasser / mit  
diesem edelen Wasser / salbe den ganzen Ruck-  
grad dem Fieberigen Menschen / bey einer Wärm  
von oben herab / bis vnten auß / ganz wol / das  
thu etlichmal / bis das Fieber gar hinweg vnd ver-  
schwunden ist.

So aber das Milk zu feucht würde / vnd für  
vnd für Schmerzen gebe / so nimb das obgesagte  
Milk Pflaster / vnd leg es auff's Milk.

So aber ein Weibsbild das quartan Fieber  
hätte / so nimt Centaurea. das ist Taufendgöl-  
denkraut / schwarz Dießwurzelkraut / Melissen-  
kraut / oder Stabwurzelkraut jedes drey hand-  
voll / roten Wein drey Maß / laß es auff den drit-  
ten Theil einsieden / darvon trincke sie alle Tag  
sechs Trünck / bis sie gesund ist.

So aber ein Geschwulst darzu schlänge / vnd  
ein schwarze Gelbsucht / so nimb Brombeerlaub /  
je jünger je besser drey Pfund / Holderblätter der  
jungen ein Pfund / Diese zwey Stück brenne zu  
Aschen / vermische sie wol vntereinander / dieser  
Aschen nimme zwey Eyer dick / vnd luct in ein  
Tüchlein gebunden / vnd lege es ihm in ein firni-  
gen Wein / vnd für vnd für darinnen ligen las-  
sen /

fen / vnd nichts anders dann von solchem zubereiten Wein getruncken / vnd allweg am vierdren Tag frische Aschen darein gelegt / das thue so lang bis du gesund bist.

### Das LXVIII. Capitel.

#### Für den Sand vnd Lendenstein/ welcher sein Ursprung hat vom Milk.

**D**ann wann das Milk die grobe Feuchtigkeit nicht an sich nimbt / so distilliert es sich fort / also grob durch die Venas meseraicas ad renes. oder in die Nieren / vnd wird solche grobe Feuchtigkeit durch die grobe Hirt des Harns in Stein verbrennt / so nimbt in gemeiner Arzney ein Maß frisch Brunnwasser / Pfirsingern 1. lot / alt Bocksblut 6. lot / Weinrebaschen vnd schwarz Erlenholzaschen / jedes 4. lot. Dieses alles vntereinander fleißig vermischt vnd gepulvert / davon gebe man einem des abgefürgenen Wassers von dem Pulver 4. Thaler schwer / lawlicht / bis das es sich bessert.

So aber der Sand zu hart wäre / so nimme Schwalmenkraut achtzehn handvoll / Petersilgen zwölff handvoll / Bethonienblätter sechs handvoll / darauf mach ein voll Bad mit Wasser ganz wol gefotten / vnd bade dich vielmal darinnen / so wirst du gewißlich sehen / das der Sandstein oder Gries durch das voll Bad zerrieben /  
vnd



vnd durch den Harn herauß wird lauffen wie Sandkörnlein.

So aber der Stein durch das Geäder im Nuckgrad mit der groben Feuchtigkeit vnd das Creutz der Hüften so gar vmbfenge/ vnd außbrennet/ daß er krumb würde/ vnd lang gewäret hätte/ darzu nimm wild Farrenkraut sechsehen handvoll/ Mercuriuskraut neun handvoll/ diese Stück in Wasser gesotten/ vnd ein warm Bad darauß gemacht/ darinnen süße Morgens zwo Stund/ vnd Nachmittag drey Stund/ biß du gesund wirst/ am vierdten Tag mach ein frisches/ so es nicht starck genug wäre/ so nimb Engelsfüßkraut/ Hundszungenkraut/ jedes fünff handvoll darzu/ vnd esse diß Pulvers die zeit über im Bad/ darzu nimb Psrimmensamen/ weiß Steinbrechsamem/ jedes vier Loth/ Liliorum conuallium, Ochsenzungen/ Geißrippen/ Quentelkraut jedes neun lot/ Diese Stück alle klein gepulvert/ davon esse in allen Speisen/ biß das Blut subtil/ rein/ vnd du gesund wirst.

Deßgleichen mag man solches auch in einem quartan Fieber gebrauchen/ allein trinck diesen Wein für vnd für/ darzu nimm jung Häßleinholts/ vud Brombeerlaub/ jedes zehen handvoll/ die brenne auff einem saubern Herd/ dieser Aschen zwey Eyer groß luct in ein Luchlein gebunden/ in einen guten Wein gelegt/ darvon getruncken/ vnd am vierdten tag allweg ein frisches eingelegt/ daß es für vnd für in Wein also gelegt werde.

§ iii

So

So aber durch Verstopffung des Milchs das Blut so gar grob würde / daß es nicht allein in Milchs-Adern / sondern auch in der grossen Hol-Adern / verfälscht würde / vnd auch in allen Adern zwischen Fell vnd Fleisch also hefftig / daß es Löcher durch das ganz Fleisch auffresse / oder Knoten vnd Fleischwarzen würden / darzu nimb dis Pulver / das mach also : Nimb Kreuzwurzel vnd Kraut 10. lot / Hünerdarm mit den roten Blümlein 8. lot / roter Kleblüe 9. lot / dis alles klein gepulvert / vnd in allen Speisen gessen / bis ihr gesund seid / vnd trincket diesen Trancck : Darzu nemet Sonnengürtel Kraut vnd Wurzel 6. handvoll / Paradeißblüe 5. lot / Salbenblüe 4. lot / ein guten weissen Wein 2. Kandel voll / laß halb einsieden / darvon trinck Abends vnd Morgens ein starcken Trancck / lawlicht / vnd brauche dis Bad zu lest / so du fast gar heil bist / das mache also : Nimb klein Farrenkraut 8. handvoll / Schwalbenkraut 10. handvoll / Zeitloß 7. handvoll / das alles in Wasser gesotten / vnd ein Schweißbad darauß gemacht / vnd brauche es 6. Tag nacheinander / alle Tag einmal oder zwey / vnd so der Leib der faulen Feuchtigkeit voll wäre / so purgier dich also : Nimb Senecblätter 3. lot / Pfrimmensamen 5. lot / Pfrimmenblüe anderthalb lot / weissen Wein vnd Wasser jedes 3. seidel / breit Weggerichsamen 7. quint / laß es gemächlich über die helffte einsieden / das truck sauber durch ein Tuch auß einmal / vnd trincks im Tag dreymal.

So



So die Dürz von solchem grobem Blut ein Fluß machet zu dem Haupt/ welcher herab stiele/ vnd die Lunge verletz/ so nimm Denckblümlein ein gute handvoll / Gundelreben ein halbe handvoll / Saalweidenlaub ein handvoll / laß diese stuck alle zusammen/ in Wein vnd Wasser jedes drey Randel/ bis auff das halb einsieden/ darvon trinck für vnd für / vnd brauche der obgemelter Bäder eins / welches du wilt / mit obgedachter Ordnung/ bis du gesund bist.

So ein Mensch durch solche Verstopffung des Wills / das Blut gar vnrein hätte gemacht/ daß der Blutkasten vnd alles Geäder verfälschet würde/ das ein schwarze Morpheus darauß würde / in welcher Kranckheit durch Verstopffung des Geäders das Blut gar zu Wasser würde/ vnd abstürbe / dem hilff also : Nimm Braunwurkraut/ hack es klein/ stoß vnd brenne es auß/ darnach nimb Agrimoniwurzel sechs Lot/ Feldkümmichwurzel fünff Lot/ doch also grün/ Braunellenwurzel drey Lot/ vnd zwo maß guten weissen Wein / vnd anderthalb maß Wasser vom Brunnen/ laß es wol zugedeckt miteinander einsieden/ bis auff den halben theil. Darvon trincke alle Tag 4. Trinck laulich / bis du gesund bist/ vnd esse in allen deinen Speisen diß nachfolgenden Pulvers / darzu nimb Kraunnichschnabelkraut vnd Wurzel/ roten Beyfußkraut vnd Wurzel/ Angelicakraut ohne Wurzel/ S. Johannesblümlein/ jedes sechs handvoll / dieses vnterein-

F v

ander

ander pulveriert / davon esse in allen Speisen / tei-  
ne außgenommen / bis er nichts mehr befindet. Dis  
sey aenug vom Luuffas.

Wann aber ein Flechte mit solcher Verstopf-  
fung des Bluts wäre / vnd ein groß beissen / so  
nimb braun Scabiosawurzel vnd Kraut / Erant-  
wurzelkraut / das alles grün sey / jedes eine hand-  
voll / frisch Brunnenwasser 4. Maß / laß es halb  
einleiden / davon trinck / vnd sonst anders nichts /  
bis du gesund bist.

Vnd nimb dieser zweyer Kräuterwurzel jedes  
sieben oder acht Lot / pulverier es vntereinander /  
Ehrenpreiskraut zehen Lot / darzu gepulvert / dis  
esse in allen Speisen / vnd mache dis Schweiß-  
bad / darzu nimb Ephraublätter 16. handvoll / Eh-  
renpreis 8. handvoll / Braunwurzelkraut sechs  
handvoll. Dis gar wol gefotten / vnd ein Schweiß-  
bad darauß gemacht / vnd halt den ganzen Leib  
darüber / allein den Kopff herauffen getassen / alle  
Abend vnd Morgen / darnach mit einem saubern  
feinen Tuch abgerrücknet / vnd in einem Bette  
darauff geschwilt / bis er gesund ist / so es aber seyn  
kan / soll man halb Wein vnd halb Wasser zu sol-  
chem Bad nemen.

Vnd so sich leztlich noch Flecken mit Knollen  
im Fleisch vnd mit einer roten Röte / wie denn  
gemeinlich am Kopff vnd Armen geschicht / oder  
auch am Knoden der Füße / so nimm Braun-  
wurzelkraut / Sals vnd Schwebel / braun Sca-  
biosenwurzel / vnd Kraut / das Sals vnd den  
Schwe-



Schwebel / darvon jedes zwey Lot / guten scharpfen Rosenessig ein Maß / vermische diese Stuck vntereinander / vnd laß einen wall drey oder vier darüber gehn / mit offenem Topffe / nese Tücher darinnen / vnd die Flechten damit wol gerieben / bis sie vergehen.

## Das LXIX. Capitel.

Für die Contraction oder Lähme der Hand vnd Füße / auß schwerem melancholischen Grimmen / Schrecken / oder Zorn.

**W**imm jung Bermuschüßling an dem 6. 7. 8. 9. Tag des neuen Brach- oder neuen Hermonats / oder aber des neuen Augustmonat / so der Mond im Schützen ist / oder im Widder. Dieser Bermuschüßling nim zwölff lot / Creuswurzel drey lot / Lithorum convallium vier lot / Steinblümlein sieben lot / diese stück alle klein gepulvert / davon esse man in allen Speisen / keine außgenommen / vnd schmier ihn die Glieder / mit diesem Del / das auß den blauen Kramerbeeren gedistilliert sey / sampt dem Oleo lumbricorum. Diese Kräuter alle brenne zu Aschen / darzu nimme Salbenwasser / Enzianwasser / Nesselwasser / übergeschütt auff die vorigen stück / oder Aschen / daß das Wasser 3. Finger über die Aschen geht / laß es Tag vnd Nacht also stehen / vnd siede es alsdann ein wenig bey einer

einer halben stund/ darnach durchgestiegen in ein sauber glasiereten Hasen/ mit diesem bestreich die Glieder/ vnd mit Bernschmalz bey der Wärme/ das es wol eingehe in die Glieder/ das brauch so lang bis das Geäder gerad werde/ vnd esse vorgesagtes Pulver.

So aber einem das Milz so groß würde/ das es ihn über den Rücken herüber truckt/ das merck also/ ob einer ein lange zeit in der lincken Seiten/ oder neben dem Magen grosse Schmerzen besunden hätte/ vnd am Leib hefftig abneme/ vnd ihne der Athem verligen wolt/ truckt ihn auch bis ans Herzgrüblein/ vnd hinden am Rücken/ vnd vnter dem lincken Arm/ befindet auch solches trucken ohn vnterlaß / dem hilff also: Zum ersten nimb diß Pulver/ das Milz auszutrucken / dann es kompt von grosser grober zäher Feuchtigkeit / darzu nimb Bermutsamen anderhalb handvoll/ Tamariscenblätter oder Rinden gepulvert sieben lot/ Diese drey Stuck klein gepulvert/ davon esse in allen Speisen/ je mehr ie besser / bis er gesund ist/ vnd brauche die Pflaster auff das Milz/ darzu nimb Kieselstein der grauen sieben lot/ klein gepulvert vnd calciniert/ Bermutsamen 3. handvoll/ Tamariscenholz-Afchen 6. lot/ Wäizenmeel 2. lot/ Vier vnnnd Terpentin jedes ein halbe Kandel / laß gemachsam einsieden/ vnd rühr es für vnd für / bis es wird wie ein zimblischer dicker Brey/ darnach auff ein leinen Tuch gestrichen/ vnd auffß Milz gelegt/ so bloß bis er gesund wird/

dar-



darzwischen trintcke nichts anders / daß ein guten Wein/ darin dieser Aschen ein lot innen ligt/ vnd allweg am vierdt. u Tag frische Aschen eingelegt/ vnd die alten hinweggeworffen/ den Aschen mach also: Zamariscckenholzaschen 1. halb lot/ Krammerbeerholzschüsslerlingasche anderthalb quint./ Bonenstroaschen ein halb quint/ in ein Tüchlein lueck eingebunden/ vnd in den Wein gelegt/ wie oben gesagt/ biß er gar gesund ist. Diese Arzney sol man also brauchen in solcher Kranckheit/ wie oben gemelt ist worden.

## Das LXX. Capitel.

## So einem das Mils schwände.

**D**A einer gar zu feist würde/ vnd ihm der Athem zu kurz wolte werden / oder ein Asthma dissolutum darzu schltige / so es von ihm selbst schwände/ kompt es den Phlegmatischen vund Cholerischen Leuten allein vor warm vnd feuchter Melancholia / dann darvon schwindet das Mils/ vnd viel Sauffens vnd wenig Essens macht sie feist/ darzu nim zwey gegenwertiger Qualität oder Ding/ als Erdbeerwasser ein Löffel voll oder drey / langen Pfeffer ein halb quint/ weiß Senffkörner 2. lot/ Diese zwey stueck pulverier klein/ vnd gib ihm alle Mergen vnd Abend soviel ein Lävlicht/ des Morgens zwe stund vor dem Essen / vnd des Abends zwe stund nach dem Essen/ biß er gesund wird.

So

So ein Quartan Fieber darzu schläge/ so gebe man ihm Cardobenedictenpulver ein Loth / mehr oder weniger mit Essig ein / das thut er also drey Tag nacheinander / als offti wann er sich will zu Bette legen / das Fieber verläst ihn gewis / darnach diese Arzney wider gebraucht / wie gesagt.

So aber ein asthma dissolutum darzu schläge/ so nimme Ringelblie ein handvoll / verbena zwo handvoll / Steinkraut vnd Wursel ein halbe handvoll / dieses alles wol gesotten schier bis auff die helffte / darvon trincke Abends vnd Morgens ein starcken Trunck warm / bis du gesund bist. Darzu nimme Holderholzaschen / Haselholzaschen / Centaureapulver / Wegwartpulver / der Aschen jedes 8. lot / des Pulvers von Kräutern / jedes 4. lot / genß darüber ein Kandel Essig / vnd ein maßel Brunnenwasser / auch 8. lot Zerpentin / 6. lot Taubentot / siede es bis dick wird / wie ein Muß oder Brey / lege es alle Tag drey oder vier Stund auffß Mils in die lincke Seiten / dergleichen thu auch des Nachts / vnd esse diß Pulver zu allen Speisen / darzu nimb Judentirschen 2. lot / Berhonicapulver 4. lot / Engelsß vierdhalb lot / Bachminns dritthalb quint / diß alles vntereinander zu Pulver vermischet / darvon esse bis das asthma gar hinweg ist. Diß sey genugsam geredt von der Mils Kranckheiten / allein soll man sich hüten in diesen Kranckheiten / die da kommen vom Mils allein / vnd auch in die Nieren Kranckheiten / die vom Mils ihren Ursprung haben / für denen



denen Dingen die öliges Substanz / vnd Natur  
 feind / dann von denselbigen wird diese Kranck-  
 heit erhalten / vnd gestärcket / bis zum Tode. Der-  
 halben ist sich wol zu hüten vor den Deligen din-  
 gen vnd dergleichen.

## Das LXXI. Capitel.

Von Nabelkranckheiten vnd  
 Brüchen.

**Z**um ersten kompt / daß die Weiber vner-  
 weilen groß Schmerzen haben vnter dem  
 Nabel / vnd in dem Nabel schneid vnd reißt  
 es sie trefflich / ist nichts anders / dann ein abtrei-  
 ben vnd spanen kalter zäher Feuchtigkeit / gemein-  
 lich von der Mutter oder Geschwulst / so es nun  
 von der Mutter ist / so nimbt Stangenkrautwur-  
 zel ein Pfund / die da düer ist / siede sie in weißem  
 Wein vnd Wasser jedes gleich viel / daß sie ganz  
 weiß werde / darnach in einem steinen Mörser ge-  
 stossen / daß es werde wie ein Schmalz / darnach  
 wider in Wein gethan / vnd wider gesotten / vnd  
 junger Taubenkot darunter gemischt / doch muß  
 die Wurzel zuvor aufgetruckt seyn / ehe man das  
 Taubenkot darein thut / vnd so warm nies erliden  
 mag / deßgleichen hilfft solches auch für die Beer-  
 mutter / vnd alle andere Nabelwehethumb / was  
 Geschlecht oder Herkommens die seyn mögen /  
 keine außgenommen / es hüffe kürzlich.

So es einem wäre in der Geschwulst / es sey  
 Manu